

## Nulltarif exotisch?

Ganz und gar nicht! Nulltarif gibt es in ca. 60 europäischen Städten, wie Monheim/Rhein, in den Innenstädten von Pfaffenhofen, Augsburg und Manchester, in Tallin/Estland, Dunkirchen und Aubagne /Frankreich, in polnischen Städten wie Balchatov und Zory, in ganz Luxemburg, in australischen Städten, in Kansas City/USA und Marica/Bundesstaat Rio de Janiero. Gründe waren Stop den Blechlawinen und Smog, aber auch die Ermöglichung einer Teilnahme der armen Bevölkerung am sozialen Leben.



Bewegung Nulltarif in Brasilien, „Wenn der Fahrpreis nicht sinkt, steht die Stadt still“

## Reicht Nulltarif für eine Verkehrswende?

Nein, weitere dringende Sofort-Maßnahmen sind

- Wiedereinführung von Werksbussen für Pendler bei den Großbetrieben,
- SSB-Busse elektrifizieren mit Batterie- oder Brennstoffzellenantrieb
- Kapazität des öffentlichen Nahverkehrs mindestens verdoppeln.
- Investitionen in mehr Busse und Bahnen, engeren Takt, neue Strecken und mehr und gut bezahltes Personal. Stillgelegte Bahnstrecken wieder in Betrieb nehmen
- Tempolimit auf Autobahnen und Bundesstraßen
- Stop dem weiteren Ausbau von Straßen, wie z.B. der 6-spurige Ausbau der B27. So kann auch die zunehmende Versiegelung der Landschaft bekämpft werden.
- LKW-Fernverkehr auf die Schiene verlagern und unnötige Transporte abschaffen

## Luxus oder Freiheit?

CO<sub>2</sub> – Einsparung durch Tempolimit? Nicht mit der FDP, allzeit bereit, unsere Freiheit zu verteidigen – die Freiheit des unbegrenzten Rasens! So wie es eben der Luxus und die Freiheit der Armen ist, Mülltonnen nach Essen zu durchsuchen. Wir empfehlen der Porsche-fahrenden FDP- Riege Urlaub in Haiti, Somalia oder Burundi, die wenigen Länder der Welt außer Deutschland, die die Freiheit beim ultimativen Fahrgeuss ohne Tempolimit bieten.

ViSdP und **Kontakt:**

**Umweltgruppe der MLPD** (Marxistisch Leninistische Partei Deutschland),  
Stuttgart@MLPD.de Bruckwiesenweg 10 70327 Stuttgart-UT, Tel. **0711-2361250**  
tägliche Infos bei **rf-news.de**

# Nulltarif

## im öffentlichen Nahverkehr



**Sofortmaßnahme: Umwelt-Jahresticket für 365.-**

ICOR

MLPD

## ÖPNV - Teil der kostenlosen Grundversorgung

Das neue 49 € Ticket ist ein kleiner Fortschritt, aber immer noch zu teuer. Vor allem für die vielen Menschen, die nicht von Jobtickets profitieren. Nulltarif ist sozial notwendig wegen der wachsende Armut und gegen die Inflation. Der Öffentliche Personen-Nahverkehr (ÖPNV) ist ein Teil der Grundversorgung. Er muss grundsätzlich kostenfrei werden genauso wie Schulen.

Viel zu lange wird über eine „Verkehrswende“ geredet. Obwohl alle Verantwortlichen wissen, dass die Klimakatastrophe längst im Gange ist. Die Hoffnung auf maximal 1,5° Erderwärmung ist vergebens. Wir müssen den Widerstand gegen die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen verstärken. Der PKW- und LKW – Verkehr verursacht weltweit 20–25 % der CO<sub>2</sub> Emissionen, ständig wachsend. Nulltarif ist notwendig, um einen breiten Umstieg vom PKW-Individualverkehr auf den öffentlichen Nahverkehr zu ermöglichen, zur Reduzierung der Emissionen von CO<sub>2</sub> und Stickoxyd. und von Stau. Hier muss endlich ein deutlicher



Schritt erkämpft werden.

Als Sofortmaßnahme rufen wir auf, das Bürgerbegehren an die Stadt Stuttgart zu unterstützen:

- 365 € Jahresticket / 30 € Monatsticket / 1 € pro Tag,
- Nulltarif für Schüler\*innen, Azubis, Studierende und Bonus-Card Besitzer

Damit der Gemeinderat das behandelt müssen 20000 Unterschriften eingereicht werden.

## Wer soll das bezahlen?

Wir finanzieren den ÖPNV etwa zur Hälfte mit unseren Steuern. Auch die andere Hälfte kommt von uns, von den Abo- und Ticketeinnahmen mit bundesweit ca. 13,5 Milliarden Euro. Dieser Betrag muss umgelegt werden auf die Nutznießer aus Industrie, Banken und Handel. Ohne Mobilität der Menschen könnten die einpacken. Nicht akzeptabel ist eine sogenannte Mobilitätsumlage auf die Bevölkerung, wie sie die Grün-Schwarze Landesregierung plant.

2022 haben die deutschen Börsen-Unternehmen 62 Milliarden Euro Dividenden ausgeschüttet. Energie- und Lebensmittelkonzerne haben ihre Gewinne verdoppelt. Für klimaschädliche Subventionen werden Unsummen ausgegeben (allein bei Dienstwagen, Dieselsprit und Flugbenzin sind es 22 Milliarden Euro im Jahr.) Doch für unsere Grundversorgung bei der Mobilität ist offensichtlich alles zu teuer. Deshalb klare Ansage: Nulltarif auf Kosten der Profite! – Und höhere Löhne für die Beschäftigten im ÖPNV.

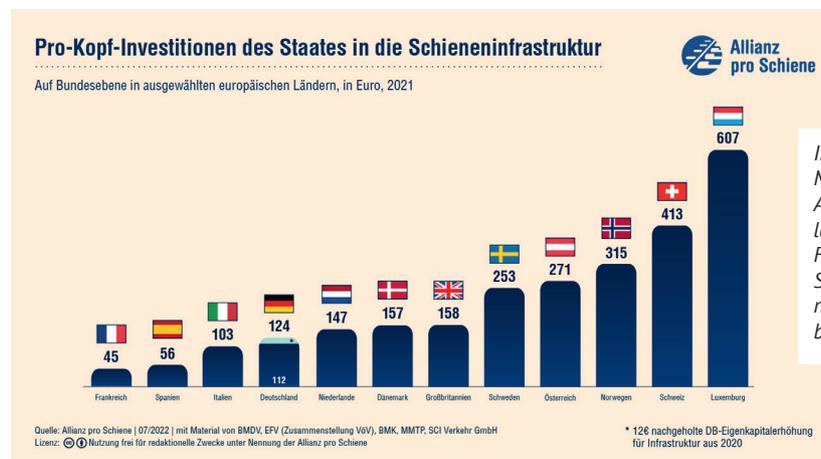
---

**Klare Ansage:  
Nulltarif auf Kosten der Profite**

---

## Verkehrspolitik in der Krise

Im Interesse der Autoindustrie wird weiterer Straßenausbau gefordert. Mehr Straßen führen zu mehr Verkehr, das ist seit Jahrzehnten bekannt. 350 000 Stunden verbringen Autofahrer jedes Jahr in Deutschland im Stau. Bis 2051 wird vom Verkehrsministerium eine Zunahme des LKW-Verkehrs um 54 % prognostiziert. Seit bald 30 Jahren dümpelt der Güterverkehr der Bahn mit völlig veraltetem Gerät dahin, um den LKW-Verkehr zu protegieren. Besonders krass: 15 vertane Jahre mit der Versenkung von 10 Milliarden Euro für die Verringerung der Bahn – Kapazität bei Stuttgart 21. So wird die Zukunft verbaut. >



*Im Griff der  
Monopole: Die  
Auto-Produktions-  
länder Deutschland,  
Frankreich, Italien,  
Spanien haben die  
niedrigsten Ausga-  
ben für Bahnverkehr*

Der Glaube, die Ersetzung des Individualverkehrs durch E-Mobilität sei die Lösung, ist eine Fata Morgana.

Die Verkehrspolitik steht weltweit unter dem Diktat weniger Konzerne und des kapitalistischen Profitprinzips. Sie ist völlig chaotisch und verursacht auf dem Land, zu Wasser und in der Luft unermessliche Schäden, ohne Perspektive einer grundsätzlichen Besserung.

Das Profitsystem des Kapitalismus hat die Welt an den Rand des Abgrunds gebracht. Die begonnene globale Umweltkatastrophe, die gnadenlose Rohstoffplünderung und Verschwendung, ungebremster Landschaftsverbrauch und Artensterben, die Ausbeutung der Arbeitskraft, die Verarmung und die Kriegspolitik mit Vorbereitung eines 3. Weltkriegs fordern heraus, nach einer Alternative zu dem ganzen imperialistische Weltsystem zu suchen. „Systemchange – not climate change!“

## Welche Alternative gibt es?

Einen echten Sozialismus! Wir brauchen einen gesamtgesellschaftlichen Paradigmenwechsel, eine revolutionäre Veränderung zur sozialistischen Gesellschaft, die das organisieren kann. Dabei ziehen wir die Lehren aus den positiven

---

**Wir brauchen einen gesamt-  
gesellschaftlichen Paradigmenwech-  
sel, eine revolutionäre Veränderung  
zur sozialistischen Gesellschaft, die  
das organisieren kann.**

---

und negativen Erfahrungen des Aufbaus des Sozialismus und seiner Zerstörung im letzten Jahrhundert. Er hat nichts mit einem Pseudo-Sozialismus und bürokratischem Kapitalismus wie in der DDR zu tun. Mit dem Dogma des Antikommunismus soll jede demokratische Diskussion über einen neuen Anlauf zum Sozialis-

mus verhindert werden. Gerade auch die Verkehrspolitik verlangt nach gesamtgesellschaftlicher und internationaler Planung, nach „planmäßiger Wirtschaft“. Die Grundlinie ist, den revolutionären Fortschritt der Produktivkräfte für die ganze Gesellschaft zu nutzen und die Einheit von Mensch und Natur höher zu entwickeln.



**Rettet die Umwelt vor  
der Profitwirtschaft!**

Macht mit bei der Umweltgruppe der MLPD, aktiv werden und Widerstand entwickeln, Macht mit in der Bewegung für den Nulltarif und bei der Unterschriftensammlung für das Bürgerbegehren 365 €-Ticket